

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Siegesfeier.



in deutschen Lager . . . Wunderbar tiefe Stille, fast unsaßbar nach all dem Kampfgetöse, ruht auf den weiten Gefilden um Nowo Georgiewsk, als die Morgenhelle des 20. die Nacht vollends verscheucht hat. Ein wahrer Siegesfeiertag für Beselers Truppen! Auf allen Fronten werden die Massen der Gefangenen zum Abschub geordnet. Aber auch unsere Truppen müssen sich zum Abtransport rüsten. Die Zeit drängt, notwendig werden sie für neue Aufgaben gebraucht.

Da plötzlich verbreitet sich mit Blitzesschnelle in den deutschen Reihen die Kunde: Der Kaiser kommt! Heute nachmittag will er die Bezwiner von Nowo Georgiewsk sehen. Unbeschreiblich ist die Freude aller. Die Truppen von Pfeil, Schalscha und Dickhuth werden in Parade stehen — wegen ihrer großen Zahl und der räumlich weiten Unterbringung in zwei getrennten Gruppen, dort bei Fort XVI und Fort II, wo sie in hartem Kampf den Sieg erzwungen haben. Gegen 4^o nachmittags ist alles bereit — die grauen, stählernen Mauern stehen schnurgerade gerichtet da, in froher Erwartung ihres Obersten Kriegsherrn. Indessen wälzen sich die unübersehbaren Massen der Gefangenen auf der großen Straße über Dembe und Serock auf Pustusk zu, ein Gemisch aller Völkerrassen des Ostens, vom stämmigen, offenblickenden Großrussen bis zum winzigen, verschlagenen Kalmücken. — „Warum seid Ihr so viele, warum habt Ihr Euch ergeben, wahrscheinlich hat man Euch verkauft,“ rufen unterwegs wiederholt polnische Einwohner den Gefangenen zu. — Alle sind gut, zum Teil neugelleidet und wohlgenährt. Diesen Massen begegnet der Kaiser, der begleitet